

## **Spitzenleistungen für eine gemeinsame Vision**

Seit Jahren setzt Schleswig-Holstein auf Zukunftstechnologien – auf die Erforschung alternativer Energiequellen, auf Medizintechnik oder Meereswissenschaften. Beispiel Lübeck: Mit zahlreichen Unternehmen und Forschungseinrichtungen ist die Hansestadt ein Zentrum der deutschen Medizintechnik. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft setzt die hiesige Universität im Bereich Medizin auf einen Spitzenplatz. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen „Eska Implants“, einem Spezialisten in der Endoprothetik, ist an der Klinik für Chirurgie eine neuartige Endo-Exo-Prothese entwickelt worden, die den künstlichen Beinersatz über einen Adapter mit dem Oberschenkelknochen verbindet. Auch in der Molekularbiologie und Biochemie spielen die Forscher in der Hansestadt ganz vorn mit. Am Institut für Biochemie analysiert das Team von Professor Dr. Rolf Hilgenfeld ein neues Coronavirus. Es löst beim Menschen die Lungenkrankheit SARS aus. Hilgenfelds Arbeitsergebnis ist die Aussicht auf ein

Medikament gegen die heimtückische Krankheit. Beispiel Kiel: Die Genetik an der Christian-Albrechts-Universität zählt zu den weltweit führenden Forschungszentren. Eine Gruppe von Wissenschaftlern um Professor Stefan Schreiber arbeitet daran, die genetischen Voraussetzungen für den Morbus Crohn zu klären, einer entzündlichen Erkrankung des Verdauungstraktes. Ihre Erkenntnisse führen zu neuen biotechnologischen Therapieverfahren, die in einem eigenen Unternehmen entwickelt werden. Nicht ohne Grund studieren in Schleswig-Holstein im Bundesvergleich besonders viele und besonders erfolgreiche Humanmediziner und Naturwissenschaftler. Im Land zwischen den Meeren finden sie international profilierte Lehrer und ungewöhnlich gute Studienbedingungen.

## **Know-how rund ums Meer**

Das Land hat sich bereits als Gesundheitsadresse einen hervorragenden Ruf erworben. In den nächsten Jahren will es sich als europäische Modellregion für maritime